



XIV. Jahresbericht

über das

städtische Progymnasium zu Lötzen,

während des Schuljahres Ostern 1892|93

von

Dr. O. Böhmer,

Rektor des Progymnasiums.

1893

1893 Progr. Nr. 11.

Druck von J. van Riesen in Lötzen.



Bericht

über

das Schuljahr von Ostern 1892 bis Ostern 1893.

I. Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	A. Progymnasium:						Zu- sammen	B. Vor- schule.
	VI.	V.	IV.	III-B.	III-A.	II-B.		
Christliche Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	13	2
Deutsch und Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	17 (15+2)	7
Latein	8	8	7	7	7	7	44	—
Griechisch	—	—	—	6	6	6	18	—
Französisch	—	—	4	3	3	3	13	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	17 (8+9)	1
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	22	6
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	—	—	8	—
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	2	2	4	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	4	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	2 fac.	8 (10)	—
Singen	2	2	2				4 (6)	1
Turnen	3 Abtt: Sa. 9 St. u. 1 St. für die Vorturner						9 (10)	1 (2/2)

2. Übersicht über die Verteilung der Lehrstunden im Schuljahr 1892/93.

Namen und Ordinarie.	VI.	V.	IV.	III-B.	III-A.	II-B.	Vorschule.	Zu- sammen.
1. Dr. Böhmer, Rektor d. Progymn. Ordin. II-B.			1 Latein Repet.			7 Latein 6 Griech.		14
2. Stumpf, Oberlehrer			4 Franz.	3 Franz. 1 Erdkd.	3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdkd.	3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdkd.		20
3. Joost, Oberlehrer Ordin. III-A.		2 Relig.		2 Dtsch. 6 Griech.	2 Dtsch. 6 Griech.	3 Dtsch.		21+2 Singen (IV-IIIB)
4. Dr. Schmidt, Oberlehrer Ordin. VI.	4 Dtsch. 8 Latein	3 Dtsch* 8 Lat.*						23 (12)
5. Klang, Oberlehrer			2 Rechn. 2 Math. 2 Natg.	3 Math. 2 Natg.	3 Math. 2 Natg.	4 Math. 2 Physik		22
6. Erdtmann, Oberlehrer Ordin. III-B.			2 Relig.	2 Relig. 7 Latein	2 Relig. 7 Latein	2 Relig.		22
7. Stobbe, wiss. Hilfslehrer Ordin. IV.	3 Relig. 2 Erdkd.	2 Erdkd.	3 Dtsch. 6 Latein 2 Gesch. 2 Erdkd.	2 Gesch.				22
8. Haugwitz, technischer Lehrer.	4 Rechn. 2 Natbs. 2 Schrb. 2 Singen	2 Zeichn. 2 Schrb. 2 Singen	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	1 Singen	25
9. Prophet, Vorschullehrer Ordin. daf.		4 Rechn. 2 Natg.					2 Relig. 7 Dtsch. 6 Rechn. 4 Schrb. 1 Ansch.	26
10. Hoffmann, Turnlehrer.			9 St.: in 3 Abteilungen zu je 3 St., eine Vorturner- stunde, eine für die Vorschule.					11

* 3 St. Deutsch und 8 St. Latein in V. sind im verflossenen Schuljahr von Herrn Kand. Treibe gegeben worden, der auch das Ordinariat dieser Klasse verwaltete.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

A. Progymnasium.

1. Unter - Secunda. Ordinarius der Rektor.

1. Religion (2 St.) a) Bibellesen behufs Ergänzung der in III. gelesenen Abschnitte, namentlich aus den Psalmen und Jesaias. Erklärung des Markus-Evang. b) Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen nach dem Stoffverz. — Erdtmann.

2. Deutsch (3 St.) a) Anleitung zur Aufsatzbildung durch Auffinden und Ordnen des Stoffs. 10 Aufsätze. b) Lektüre Wiederholung und Erweiterung der Balladendichtung, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans und Tell. privatim: Uhlands Ernst von Schwaben. c) Memorierstoff nach dem Kanon. — Joost.

Themata: 1. Die Schlacht bei Kunaxa. 2. Die Hauptbeschäftigung der mittelalterlichen Ritter. (Nach Schillers und Uhlands Balladen.) 3. Das Ideal eines Helden. (Desgl.) 4. Hermann bis zu seiner Bekanntschaft mit Dorothea. (Klassenarbeit) 5. Die vorteilhaften Folgen der Buchdruckerkunst. 6. Der Gang der Handlung in Goethes „Hermann und Dorothea“. 7. Welche Bilder aus dem menschlichen Leben führt uns Schiller in seiner „Glocke“ vor Augen? 8. Die Bedeutung der Exposition in Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Klassenarbeit.) 9. Der Wechsel der Jahreszeiten. 10. Die Befreiung der Schweiz. Nach Schillers „Tell“.

3. Latein (7 St.) a) Grammatik und Uebersetzung-Uebungen. (3 St.) Wiederholungen und Ergänzungen der Kasuslehre, Gebrauch der Nomina, Pronomina, der Tempus- und Moduslehre, Partikeln. Wöchentlich eine Uebersetzung in das Latein. im Anschluss an die Lektüre, bisw. schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche. b) Lektüre (4 St.) Cic. de imp. Ch. Pomp., Livius I. Auswahl. Ovid. Met. X. 1—219. XI. 1—193. XII. 1—145. XII. 580—XIII. 342. Poetische Stellen auswendig gelernt. — Der Rektor.

4. Griechisch (6 St.) a) Grammatik (2 St.) Syntax des Nomens so wie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre, nachgewiesen und bezogen auf eine feste Gruppe von Musterbeispielen. Wöchentlich eine Uebersetzung in das Griechische, bisweilen eine schriftliche aus dem Griechischen. b) Lektüre. (4 St.) Xen. anab. V. 5. 6—8 in Ausw., VI. 1. 5—6. VII. 1. 3—6. Hom. Od. I. 1—10. III IV. 300. — Der Rektor.

5. Französisch (3 St.) a) Grammatik. Befestigung des Conj., Art., Adj., Adv. Kasusrektion, Praepp., dann Part., Inf., Wiederholung des Fürworts, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Stoffauswahl: Ploetz, Schulgr. Systemat. Teil S. 51—57. 67—82. 65. 66. Method. Teil I. 37. 38. S. 61—63. S. 57—59. 84—99 mit Ausw. b) Lektüre: Michaud, I ière croisade cp. 1—VII. c) Alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung in das Französische, Diktate, Sprechübungen. — Stumpf.

6. Geschichte und 7. Erdkunde. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart; (2 St.) — Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde, Kartenskizzen (1 St.) — Stumpf.

8. Mathematik (4 St.) Gleichungen einschl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Begriff des Logarithmus. Uebungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung des Kreis-Inhalts und Umfangs. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke — Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Lehrbücher: Heilmann II., Spieker, August Logarithmtaf. — Klang.

9. Naturwissenschaft (2 St.) Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik. Lehrbücher Sumpf und Bork. — Klang.

2. Ober-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Joost.

1. Religion (2 St.) Das Reich Gottes im N. T., Lesung entsprechender biblischer Abschnitte nach dem Stoffverz. Eingehend die Bergpredigt, Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den früheren Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — Erdtmann.

2. Deutsch (2 St.) a) Grammatik. Zusammenfassende Besprechungen wichtiger sprachlicher Erscheinungen im Anschluss an die aus Wilmanns getroffene Auswahl. b) Schriftliche Uebungen. 10 Aufsätze. c) Lektüre. Prosa und Poetisches, besonders Lyrisches und Dramatisches, Schillers Glocke und Tell. Auswendiglernen von Balladen u. a. Gedichten nach einem Kanon. — Joost.

3. Latein (7 St.) a) Grammatik und Uebersetzungsübungen. (3 St.) Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Mündliche und schriftliche Uebungen, letztere wöchentlich. b) Lektüre. (4 St.) Caes. b. g. I. 30—54. VI und VII. 1—13. Ovid. Met. I. 1—137. IV. 54—166. VI. 146—312. V. 1—50. Auswendiglernen poetischer Stellen. — Erdtmann.

4. Griechisch (6 St.) a) Grammatik und schriftliche Uebungen (im S. 3 im W. 2 St.) Verba in μ und die wichtigeren unregm. Verba des att. Dialekts, Präpositionen, Wiederholung und Ergänzung des Pensums der U—III. Syntaktische Erscheinungen, mündl. und schriftliche Uebersetzungsübungen, Aneignung eines Vokabelschatzes aus Grammatik und Lektüre. b) Lektüre. Xen. anab. II. 1. 2 § 1—12. 3. 5. III. 1. § 1—25. 2. 4. — Joost.

5. Französisch (3 St.) a) Die wichtigeren unregelm. Verba, Ergänzung der Formenlehre. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf den Gebrauch der Hilfsverben, Wortstellung, Tempora, Jnd. und Conj., Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. b) Lektüre Ploetz, lect. choisis. I. 50. II. 4. 10. 11. 13. 15. V. 9. IX. 2. 4. c) Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und an Vorkommnisse des täglichen Lebens, alle 14 Tage eine schriftl. Uebersetzung ins Französische. — Stumpf.

6. Geschichte u. 7. Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgang des M. A. bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., insbesondere Brandenburgisch-preussische Geschichte. (2 St.) Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (1 St.) — Stumpf.

8. Mathematik (3 St.) Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, (dabei Uebungen in der Bruchrechnung) Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. — Kreislehre 2. Teil. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Lehrb. Heilermann I. u. II., Spieker. — Klang.

9. Naturwissenschaft (2 St.) Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I. (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre.) — Klang.

3. Unter-Tertia. Ordinarius Oberlehrer Erdtmann.

1. Religion (2 St.) Das Reich Gottes im A. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des in VI. V. und IV. gelernten Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Einprägung einiger neuer Liederstrophen, wie oben nach dem Stoffverz. — Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. — Erdtmann.

2. Deutsch (2 St.) a) Grammatik. Erweiterung der Satzlehre und Satzverbindung, echte und unechte Konjunktionen, Erweiterung der Interpunktionslehre u. a. nach der Feststellung bei Wilmanns. b) Schriftliche Uebungen. 10 Aufsätze, auch Uebersetzungen aus der fremdsprachlichen Lektüre. c) Lesen von Prosastücken und Gedichten vorzugsw. Balladen nach Hopf u. Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. — Joost.

3. Latein (7 St.) a) Grammatik und Uebersetzungsübungen. 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach dem Kanon der Normalgramm. Wöchentlich eine Uebersetzung ins Latein, im Anschluss an das Gelesene, alle 6 Wochen eine schriftl. Uebersetzung ins Deutsche. b) Lektüre. 4 St. Caes. b. g. l. 1—29. ll. III. — Erdtmann.

4 Griechisch (6 St.) a) Grammatik und schriftliche Uebungen. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum verb. liqu. einschl., Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre nach Franke — Bamberg. Vokabeln nach demselben zur Vorbereitung der Lektüre. Einübung syntaktischer Erscheinungen beim Nomen, Pronomen und Verbum. Einprägung der Formenlehre durch mündl. und schriftl. Uebungen in der Klasse. Alle 8 Tage eine Uebersetzung in Formen und Sätzen meistens in der Klasse. b) Lektüre nach Schmidt und Wensch. — Joost

5. Französisch (3 St.) Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen, Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelm. Conjugation so wie der Hilfsverba mit besonderer Berücksichtigung der Corjunctivformen, Rechtschreibung gewisser er-Verben, die notwendigsten unregelm. Verba. Wöchentlich schriftliche neben mündlichen Uebersetzungen aus Ulbrich Elementarbuch, Rechtschreibeübungen. — Stumpf.

6. Geschichte und 7. Erdkunde. Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des M. A. nach dem Stoffverz. 2 St — Stobbe. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 1 St. — Stumpf.

8. Mathematik (3 St.) Arithmetik 1 St. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen unter Beschränkung auf das Notwendigste. (Bei den Uebungen werden auch Gleichungen 1. Grades mit 1. Unbekannten benutzt). Planimetrie 2 St. Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. Lehrb. Heilermann I. und Spieker. — Klang.

9. Naturwissenschaft (2 St.) Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Erkenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Ueberblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Lehrb. Vogel Zoologie. — Klang.

4. Quarta. Ordinarius wiss. Hilfsf. Stobbe.

1. Religion (2 St.) a) Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Uebungen im Aufschlagen von Sprüchen. b) Biblische Geschichte Lesung wichtiger Abschnitte (Geschichtsgruppen) des A. u. N. Test. behufs Wiederholung und Ergänzung. c) Katechismus. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. d) Wiederholung der bereits gelernten und Einprägung von neuen Liederstrophen behufs Erweiterung des Liederkanons für VI. u. V. — Erdtmann.

2. Deutsch (3 St.) a) Grammatik. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildung, Satzbau und Periode nach der bei Wilmanns getroffenen Auswahl. Interpunktionslehre wiederholt und erweitert. b) Schriftliche Uebungen. Rechtschreibeübungen auch mit Rücksicht auf gebräuchliche Fremdwörter nach dem Wörtverz. alle 14 Tage, häusliche Arbeiten und Uebungen im freien Nacherzählen alle 4 Wochen, daneben in der Klasse (wie in III. und II.) kürzere Ausarbeitungen aus dem Deutschen und anderen Fächern c) Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Hopf und Paulsiek. Nacherzählen, Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. — Stobbe

3. Latein (7 St.) a) Grammatik. Im S. 4 im W. 3 St. Wiederholung der Formenlehre. Hapterscheinungen der Kasuslehre nach Regelgruppen und Musterbeispielen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen in das Latein nach Ostermann, wöchentlich eine Uebers. ins Latein, dazu in jedem Halbjahr 3 schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche. Lektüre: Nepos 7 Feldherrn. — Stobbe.

4. **Französisch** (4 St.) Aussprache, Leseübungen, Versuche im Sprechen, Vokabeln. Regelmäss. Conjugation unter vorläufiger Beschränkung auf den Indicativ, avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel, Deklination des Hauptworts, Eigenschaftswort und seine Steigerung, Grundzahlwörter. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, daneben mündliche Uebersetzungen aus Ulbrichs Elementarbuch, Rechtschreibeübungen. — Stumpf.

5. **Geschichte** und 6. **Geographie**. Uebersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Uebersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Einprägung der unentbehrlichen Jahreszahlen und des geschichtlichen Schauplatzes wie auf allen Stufen. 2 St. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. v. Seydlitz. ausg. B. 2 St. — Stobbe.

7. **Mathematik** und **Rechnen**. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nach Spieker Abschn. 1—3 2 St. — Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Nach Hentschel Heft 3. 4. — Klang.

8. **Naturbeschreibung** (2 St.) Im S. vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem, Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im W. Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche so wie deren Feinde mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Vogel, Zoologie u. Botanik. — Klang.

5. **Quinta**. Ordinarius Sch.-A.-Kand. Treibe.

1. **Religion** (2 St.) a) Biblische Geschichte. Auswahl von bibl. Geschichten des N. T. nach dem Lehrbuch von Henning. b) Katechismus. Wiederholung des 1. Hauptstücks nebst den dazu gehörigen Sprüchen, Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung, dazu eine mässige Zahl von Sprüchen nach dem Stoffverz. c) Lied. Wiederholung der Aufgabe der VI., dazu Einprägung neuer Liederstrophen behufs Ergänzung der gelernten Kirchenlieder nach dem Stoffverz. — Joost.

2. **Deutsch** (2 St.) und **Geschichtserzählungen** (1 St.) a) Grammatik. Repetition des Sextapensums, bes. starke und schwache Deklination und Konjugation, und Erweiterung: Präpositionen, der einfache und erweiterte, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz nach der Auswahl bei Wilmanns. b) Schriftliche Uebungen: Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen wöchentlich, zweimal im Quartal schriftliches Nacherzählen, im 1. Halbjahr in der Klasse, im 2. auch als Hausarbeit. c) Lesen und Nacherzählen von Prosastücken und Erlernen von 16 Gedichten aus dem Lesebuch von Hopt und Paulsiek. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. — Treibe.

3. **Latein** (8 St.) Wiederholung der regelm. Formenlehre, Deponentia und Verba der 3. Conjug. auf io, das Notwendigste aus der unregm. Formenlehre. Im Anschluss an den Lesestoff Aneignung eines Wortschatzes und Einübung des Acc. c. Inf., Part. conj., Abl. abs., Städtenamen, Einübung der Verbalformen in Verbindung mit Conjunctionen wie in VI., dazu cum, postquam, priusquam, quod, quia u. Relativa. Mündliche und schriftliche Uebungen wie in VI. — Treibe.

4. **Geschichte** s. Deutsch. 5. **Erdkunde** (2 St.) Physische und politische Erdkunde Deutschlands nach v. Seydlitz. Ausg. B. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Unrissen an der Wandtafel. — Stobbe.

6. **Rechnen** (4 St.) Teilbarkeit der Zahlen, Gemeine Brüche, Einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluss auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen (wie in VI), alle 14 Tage eine Probearbeit. — Prophet.

7. *Naturbeschreibung* (2 St.) Im S.: Vollständige Kenntnis der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. Lehrbuch: Vogel Botanik u. Zoologie Kurs. 2. — Prophet.

6. *Sexta.* Ordinarius Oberlehrer Dr. Schmidt.

1. *Religion* (3 St.) a) Biblische Geschichte: Auswahl von bibl. Geschichten des A. T. und vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des N. T. nach Henning b) Katechismus: Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne dieselbe. Dazu Auswahl von Sprüchen nach dem Stoffverz. c) Lied: Einprägung einzelner Liederstrophen nach einem Kanon. — Stobbe.

2. *Deutsch* (3 St.) und *Geschichtserzählungen* (1 St.) a) Grammatik. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion (latein. Terminologie). b) Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. c) Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach einem Stoffverz. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, wobei von Gegenwart und Heimat auszugehen ist. — Der Ordinarius.

3. *Latein* (8 St.) Formenlehre mit strenger Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponentia und der Verba auf io nach der 3. Conjug., Aneignung eines angemessenen Wortschatzes im Anschluss an das Lesebuch und zur Vorbereitung auf die Lektüre. Lesen — meist zusammenhängender — Lesestücke aus Ostermanns Lesebuch. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. Stoffverteilung: Im S. Deklination des Subst. und Adject. und sum nebst den 6 Hauptzeiten des Act. Ind. von amo. Im W. Composs. von sum und das ganze Verbum (s. oben) der 1. 2. 4. u. 3. Conjug. Einübung der Verbalformen in Verbindung mit den gebräuchlichsten Conjunctionen: cum, quamquam, ut, ne, si, nisi. Genushauptregeln, Zahlwörter cardin. und ordin. von 1—100, pron., pers., poss., dem., relat., quis., aliquis. — Der Ordinarius.

4. *Geschichte* s. *Deutsch*, 5. *Erdkunde* (2 St.) Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung: Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Bild der engeren Heimat, ohne Lehrbuch. — Stobbe.

6. *Rechnen* (4 St.) Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Hentschel Heft 2. alle 14 Tage eine Probearbeit. — Haugwitz.

7. *Naturbeschreibung* (2 St.) Im S.: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbare Blütenstände und Früchte. Im W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Grösse nach vorhandenen Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden nach Vogel, Botanik und Zoologie: Kurs. 1. — Haugwitz.

Technischer Unterricht.

a) *Im Turnen.* Der Unterricht wurde während des Sommers in 3 Abteilungen mit je 3 Stunden erteilt, ausserdem wurde 1 Stunde für die Vorturner und 2 halbe für die Schüler der Vorschule gegeben. Ein Winterturnen hat wegen Mangels einer Turnhalle nicht stattgefunden. Dispensiert waren 6 Schüler dauernd, 4 zeitweise oder von einzelnen Uebungen. Turnlehrer war der an der hiesigen Mädchenschule angestellte Lehrer Herr Hoffmann.

b) Im Gesang. 3 Abtt. 1) Selecta, umfasst die geübteren Schüler von II.—IV. 2 St. — Joost. 2) V. 2 St. 3) VI. 2 St. Vorschule 1 Stunde. — Haugwitz.

c) Im Zeichnen. I. Verbindlicher Unterricht bis III. A. 1) Quinta (2 St.) Ebene geradlinige Gebilde nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel. Dahin gehört: das Auffassen, Zeichnen, Messen und Teilen der geraden Linie, Arten derselben, Zickzack und Mäanderzüge, die Arten der Winkel und das Messen, Teilen und Uebertragen derselben, Arten des Dreiecks und des Vierecks, das Quadrat und Quadratfiguren, das Sechs- Acht- Vieleck, laufende Mäanderbänder und Bandverschlingungen. Uebungen im Zeichnen nach verjüngtem und vergrössertem Massstabe. 2) Quarta (2 St.) Zeichnen ebener krummliniger Gebilde nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel: Die regelmässig gebogene Linie, der Kreis, Kreisfiguren, das Oval, die Eiform, Fünfeck im Kreise, die unregelmässig gebogene Linie, Sternfiguren, Rosetten, Palmetten, Blatt- und Blumengebilde, ausserdem Uebungen im Abändern der vorgeführten Formen. 3) Unter-Tertia (2 St.) Zeichnen von Flachornamenten nach Wandvorlagen, ausserdem Umrisszeichnen leichter Holzmodelle und plastischer Ornamente. 4) Ober-Tertia (2 St.) Umrisszeichnen nach schwierigen plastischen Ornamenten und Holzmodellen, zuletzt Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Gipsmodellen. II. Unverbindlicher Unterricht in Unter-Sekunda (2 St.) Umrisszeichnen nach Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten und lebenden Pflanzen, Ausführung von Zeichnungen nach plast. Ornamenten und nach Modellen mit der Licht- und Schattenwirkung, geometrisches Darstellen von Körpern in den verschiedenen Ansichten mit Durchschnitten und Abwickelungen der Flächen, Schattenkonstruktion und Perspektive. — Haugwitz

B. Vorschule. Ordinarius Vorschullehrer Prophet.

Die Vorschule enthält eine Klasse mit 2 Abteilungen. Der Kursus ist zweijährig, die Aufnahme erfolgt in der Regel nicht vor vollendetem siebenten, die Versetzung nach VI. nicht vor vollendetem neunten Lebensjahr.

1. Religionslehre (2 St.) Die 10 Gebote ohne Erklärung mit einzelnen Sprüchen und Liederversen. Auswahl aus der biblischen Geschichte A. u. N. Testam. — Der Ordinarius.

2. Deutsch (7 St.), davon 1 getrennt für Abt. 1. — Paulsiek Lesebuch für VIII. u. VII. Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift, wöchentlich 2 Diktate, daneben täglich kleine Abschnitte aus dem Lesebuch abgeschrieben, 4 St. — Grammatik: Redeteile, Deklination geübt und an Sätzen erläutert, Komparation, Konjugation der 6 Zeitformen des Activs und Passivs in reichlichen Beispielen, der einfache Satz. 2 St. — Der Ordinarius.

3. Rechnen (6 St.), davon 1 getrennt für Abt. 1. — Abt. 2. a) Kopfrechnen: Zahlenkreis v. 1—100. Einführung in den Zahlenkreis v. 1—1000. b) Schriftl. Rechnen: Die 4 Spezies im Zahlenkreise von 1—1000 mit unbenannten Zahlen. Multiplikation und Division nur mit einstelligem Multiplikator bzw. Divisor. — Abt. 1. a) Kopfrechnen: Zahlenkreis v. 1—1000. b) Schriftl. Rechnen: Die 4 Spezies mit unbenannten u. einfachbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. Numerieren. Kenntnis der Münzen, Masse u. Gewichte u. die dezimale Schreibung derselben. Uebungen im Resolvieren u. Reduzieren. Die einfachsten Brüche wie $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{16}$. Wöchentlich eine Probearbeit. — Der Ord.

4. Anschauungsunterricht (1 St.) Nach den Winkelmannschen Bildern, Besprechung und Wiedererzählen, Gewinnung der wichtigsten geographischen Vorbegriffe, die Schüler werden zum Gebrauch der Karte angeleitet, im Orientieren nach den Himmelsgegenden geübt, mit ihrer näheren und weiteren Umgebung bekannt gemacht, Provinz Ostpreussen. — Der Ord.

5. Schreiben (4 St.) Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. — Der Ord.

6. Singen (1 St.) Tonleiter, Tonübungen, rhythmische und dynamische Uebungen. Einübung leichter einstimmiger Lieder. — Haugwitz.

7. Turnen 2mal wöchentlich je $\frac{1}{2}$ Stunde. Greif-, Ball- u. Turnspiele. — Hoffmann.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

7. April 1892. Der Lehrplan für das Schuljahr 1892/93 wird genehmigt. 4. Mai. Zum Besuch des am 10. bis 12. Juni in Frankfurt a. M. tagenden XI. deutschen Kongresses für erzieherische Knaben-Handarbeit darf den darum nachsuchenden Lehrern Urlaub erteilt werden. 6. Mai. Die Verteilung der Unterrichtsstunden für das Sommersemester 1892 wird genehmigt. 3. Juni. Die Direktorenkonferenz für die höheren Lehranstalten der Provinzen Ost- und Westpreussen wird am 30. Juni, 1. und 2. Juli in Memel stattfinden. 18. Juni. Ueber den Zustand des Turnunterrichts ist durch Ausfüllung der angeschlossenen Fragebogen Bericht zu erstatten. 18. Juni. Die jährlichen Aufwendungen für die Lehrer- und Schulbibliotheken sind nach einem beigefügten Schema anzugeben. 21. Juni. Der Ausfall des nachmittäglichen Unterrichts ist anzuordnen, wenn das hundertteilige Thermometer um 10 Uhr vormittags und im Schatten 25 Grad zeigt. 12. September. Die im Reichsamt des Innern für den Fall des Auftretens der asiatischen Cholera in Deutschland festgestellten Massnahmen werden zur Nachachtung in vorkommenden Fällen mitgeteilt. 14. September. Die an den einzelnen Schulen eingeführten Bücher sind auch für das Schuljahr 1893/94 weiter zu gebrauchen, von der Neueinführung von Büchern ist Abstand zu nehmen. 26. September. Aus Anlass eines besondern Falles werden die Anstaltsleiter aufgefordert, der Schuljugend die unheilvollen Folgen in ernster Warnung vorzustellen, die ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann. Gleichzeitig wird angeordnet, dass Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind. 26. September. Da die Benutzung unsicherer Turngeräte beklagenswerte Unglücksfälle herbeiführen kann und in einem Falle dazu geführt hat, ist besonders bei Ausflügen der Schüler in dieser Beziehung besondere Vorsicht geboten. 19. Oktober. Die Einführung des 100teiligen statt des 80teiligen Thermometers ist allmählich in den Schulen herbeizuführen. 1. November. Die durchgängige Einrichtung der vorgeschriebenen drei wöchentlichen Turnstunden sowie einer zweckmässigen Zusammenstellung der einzelnen Turnabteilungen ist spätestens mit Beginn des neuen Schuljahres herbeizuführen. In den einzelnen Abteilungen darf die Zahl der Schüler nicht über 60 und nicht unter 20 betragen. Bei dem auf der Oberstufe zulässigen Riegenturnen sind in der Regel nicht mehr als 100 Schüler zu vereinigen und diese unter gründlich vorgebildete Vorturner aus den obern Klassen zu stellen. 24. Oktober. Betrifft die Ausbildung von Lehrern der neuen Sprachen durch Aufenthalt im Auslande. 26. Oktober. Die Zwecke der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ sind durch Anschaffung ihrer Veröffentlichungen für die Bibliotheken so wie durch die Beigaben der Jahresprogramme nach Möglichkeit zu fördern. 17. Dezember. Betrifft die Beschickung der für 1893 geplanten Weltausstellung in Chicago mit Gegenständen, welche zur Veranschaulichung des preussischen Unterrichtswesens geeignet erscheinen. 21. Dezember. 30. Januar 1893. Die Ausbildung von Lehrern aus Ost- und Westpreussen wird für den Turnunterricht in der Regel fortan in Königsberg i. Pr. erfolgen. Ein Druckexemplar der Bestimmungen für die Abhaltung der Ausbildungs-Kurse für Turnlehrer daselbst wird überwiesen. 1. März 93. Die Zulassung der 13 angemeldeten Untersekundaner für die Ostern stattfindende Abgangsprüfung wird genehmigt und die mündliche Prüfung auf den 20. März festgesetzt. 1. März 93. Die Lage der Ferien wird in folgender Weise festgesetzt: **Osterferien 29. März—13. April Pfingstferien 19.—25. Mai, Sommerferien 15. Juli—15. August, Michaelisferien 30. September—17. Oktober, Weihnachtsferien 20. Dezember 1893—4. Januar 1894.** 13. Mai. Der Teilnahme von Schülern an verbotenen Verbindungen ist seitens der Direktoren und Lehrerkollegien mit allem Nachdruck entgegenzutreten. „Um aber auch die Eltern der Schüler oder deren Stellvertreter sowie die städtischen Behörden an die ihnen obliegenden Pflichten zu erinnern, wird bestimmt, dass in den nächsten Programmen unter der Rubrik: „Mitteilungen an die Eltern“ ein Auszug aus dem Erlasse vom 29. Mai 1880 zum Abdruck gebracht und dass überall bei Aufnahme von Schülern von Tertia an aufwärts die Eltern oder deren Stellvertreter ausdrücklich auf die für sie selbst wie für ihre Söhne oder Pflegebefohlenen verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen werden.“

III. Chronik der Schule.

Im letzten Jahresbericht glaubte der Unterzeichnete die Mitteilung noch zurückhalten zu sollen, dass mit der Einführung der neuen Lehrpläne zu Ostern v. Js. den unvollständigen Anstalten eine Verkürzung ihrer Kursusdauer um ein Jahr beschieden sei. Durfte er sich damals noch der Hoffnung hingeben, dass die von den Stadtbehörden erbetene, von der Provinzial-Aufsichtsbehörde befürwortete Verlängerung des bisherigen Zustandes für unsere Anstalt mit Rücksicht auf ihren verhältnismässig guten Besuch an massgebender Stelle wenigstens zeitweise genehmigt werden würde, so hat sich diese Hoffnung bald als trügerisch erwiesen. Am 17. April v. Js., gerade am Ostersonntag, traf hier auf telegraphischem Wege die Verfügung des Herrn Ministers ein, dass die Obersekunda zu Ostern, also sofort, eingezogen werden müsse und die Schüler dieser Klasse zu entlassen seien. Von dieser Anordnung wurden die beteiligten Eltern unverweilt in Kenntnis gesetzt, die betreffenden Schüler erhielten ihre Abgangszeugnisse, — und mit lichter Ladung und gereiftem Segel fuhr das sturmgewohnte Schiffelein in den Nothafen. So wird im kleinen Kreise, wenigstens für den Augenblick, die Wirkung der Entscheidungen empfunden, die nach grösseren und allgemeinen Gesichtspunkten getroffen werden. Am 15. März 1892 war die Zahl der durch die Abgangsprüfung mit dem Zeugnis der Reife für Prima versehenen Schüler auf 65 gekommen, weitaus die Mehrzahl von diesen hatte mit gutem Erfolge den Primakursus absolviert. Diese Zahl hat damit ihren Höhepunkt und ihren Abschluss gefunden.

Von Ostern d. Js. ab erreichen die Schüler der Progymnasien, wenn sie die auch bei den Vollanstalten eingeführte Abschlussprüfung nach einjährigem Besuch der Unter-Secunda bestehen, das Zeugnis der Reife für die Obersekunda und damit die Befähigung zum Eintritt in diese Klasse, das Befähigungszeugnis zum einjährig-freiwilligen Militär- und zum Subalterndienst.

Das mit dem 29. März ablaufende Schuljahr hat am 21. April v. Js. begonnen, der Turnunterricht am 25. April angefangen. Der Gesundheitszustand der Schüler ist im ganzen günstig gewesen. Einen Schüler hat die Anstalt durch den Tod verloren. Am 27. Juni v. Js. erkrankte beim Angeln im Kanal nahe der Stadt der Sextaner Otto Gruber, wahrscheinlich infolge eines Krampfanfalls, von dem der Knabe bisweilen befallen wurde. Seine Lehrer teilen den Schmerz der Eltern über den jähen Tod ihres Sohnes und werden ihm ein freundliches Andenken gern bewahren.

Von den Lehrern sind durch Krankheit nur zwei in zusammen 4½ Tagen am Unterricht verhindert, aus andern Gründen vier im ganzen 5 Tage beurlaubt gewesen. Dagegen wurden durch Einberufung zum Geschworenendienst nach Lyck der Unterzeichnete 14, der Oberlehrer Dr. Schmidt 11 Tage ihre amtliche Arbeit zu unterbrechen genötigt, ausserdem waren 5 Lehrer an 6 Tagen als Schöffen beim hiesigen Amtsgericht einberufen. — An 3 Tagen ist der Nachmittagsunterricht wegen grosser Hitze ausgesetzt worden.

Die vaterländischen Gedenktage sind in gewohnter Weise gefeiert worden, der Geburtstag Sr. Majestät Kaiser Wilhelms II. am 27. Januar cr. durch öffentlichen Festakt in der Aula mit Gesang, Deklamation der Schüler und Festrede des Oberlehrer Stumpf. Den Sedantag beging die Schule nach altem Brauch im Stadtwalde in ähnlicher Weise, die Festansprache hielt Dr. Schmidt.

Am 13. Juni besuchte Herr Generalsuperintendent Pötz aus Königsberg das Progymnasium, wohnte in zwei Vormittagsstunden dem Religionsunterricht in den Klassen IIb., IIIb., IV und V bei und versammelte am Schlusse Lehrer und Schüler zu gemeinsamer Andacht in der Aula.

Die Abschlussprüfung hat am 20. März c. unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Carnuth stattgefunden. Dieselbe haben 10 Untersekundaner bestanden.

Im Lehrerkollegium sind Veränderungen nicht eingetreten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1892/93.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.	
	U-II.	O-III.	U-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	1. Klasse	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1892	11	24	23	39	34	34	172	32	32
2. Abgang bis zum Schluss d. Schuljahres 1891/92	9	2	5	4	6	1	27	1	31
3. a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	16	14	28	26	27	25	136	—	—
3. b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	2	6	9	15	15
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahres 1892/93	18	20	33	33	31	37	172	21	21
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	2	2	1	1
6. Abgang „ „	1	1	4	2	3	3	14	—	—
7. a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	—	2	3	7	7
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	17	19	29	32	29	38	164	29	29
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	1	1
10. Abgang „ „	—	2	—	—	—	—	2	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1893	17	17	29	32	29	38	162	30	30
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	16,8	15,6	14,5	13,2	10,0	10,5	—	Abt. 1. 10,3	Abt. 2. 8,5

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium.							B. Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	161	2	—	9	80	92	—	18	2	—	1	16	5	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	153	2	—	9	77	87	—	25	2	—	2	19	10	—
3. Am 1. Februar 1893	151	2	—	9	77	85	—	26	2	—	2	19	11	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1892: 8, Michaelis 1892: kein Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 1 Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

An Geschenken hat die Schule erhalten: von Herrn Amtsrichter Wedthoff hierselbst Dr. A. Petermanns Mitteilungen, Gotha J. Perthes 36. und 37. Bd. 1890 und 1891, desgl. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. Berlin W. H. Kühl. Bd., XVIII — 1891 — Nr. 1 bis 10, und Bd. XXVI — 1891 — Nr. 1 bis 6. Von Herrn Rittergutspächter Schmidt in Borken Kr. Ortelsburg: 1 Kreuzotter, 1 Maulwurfsgrille, 1 Gerberbock. Von Herrn Inspektor K. Mallien: 1 Kreuzotter, vom Untertertianer Buch: Weiselzellen, vom Untertertianer Teichmann, verschiedene Mineralien. Den freundlichen Gebern sage ich hiermit verbindlichen Dank.

Für die Sammlungen wurden angeschafft: 1 Endosmometer nach Dutrochet, 1 Reflexionsapparat und 1 Brechungsapparat nach Müller, 1 Apparat zur Erläuterung des Sehens, 1 gr. Thermometer mit den 3 Skalen, 1 Maximum- und Minimum-Thermometer, 1 Dampfkolben,

1 Feldwinkelmesser nebst Stativ, Bandmass und 6 Absteckstäben. 4 Wandtafeln der Zoologie von Engleder. Richter Wandkarte von Afrika. An Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preussen, neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, Zeitschrift für Gymnasialwesen, Gymnasium, Hoffmann Zeitschrift für mathemat. und naturwiss. Unterricht, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht von Fauth und Köster. Für die Lehrerbibliothek: ausser den Fortsetzungen von Grimms deutschem Wörterbuch, Verhandlungen der preussischen Direktorenversammlungen, Lehrproben und Lehrgänge, herausgeg. von Frick und Meier noch: Strack Baudenkmäler des alten Rom II. Der deutsch-französische Krieg 1870/71. Gedenkblätter in Wort und Bild an die Ehrentage der deutschen Nation geschrbn. von M. Dittrich, gezeichnet von M. Henze; Th. Fontane der deutsche Krieg von 1866 mit Illustrationen von Ludw. Burger 2 Bde. V. Duruy Geschichte des Römischen Kaiserreichs aus dem Französ. von G. Hertzberg 5 Bde. Herders ausgew. Werke in 1 Bde. Stuttg.-Cotta. K. Gerock, ein Lebensbild. Minor, Schiller Bd. II. Hartmann Analecta Xenophontea I. II. H. Menge Oden und Epoden des Horaz. Joost Sprachgebrauch Xenophons in der Anabasis. Klussmann Systemat. Verzeichnis der Abhandl. in den Schulschriften von 1876 — 1885. Münch neue pädagogische Beiträge. F. Fügner Livius XXI — XXIII grammatisch untersucht. Bornemann Unterricht im Christentum. K. v. Hase gesammelte Werke Bd. I II III IV IX XI. Für die Schülerbibliothek Kat. B. (II. und III.) Rogge. Vom Kurhut zur Kaiserkrone Bd. I und II. Geibels Gedichte Ausw. von Nietzki. Aus aller Welt, illustr. Jugendschr. Weitbrecht Jugendblätter 3 Jahrgänge. Lohmeyer deutsche Jugend Nr. F. 3 Bde. Boesser und Lindner Vaterländ. Lesebuch. Schmidt und Floss Germanisches Sagen- und Märchenbuch. Campe Entdeckung von Amerika. Finsler, Ulrich Zwingli, Wagner Wanderungen durch die Werkstätten der Neuzeit. Herzog Erzählungen aus der Weltgeschichte 2. Teil M-A. Buch der Jugend 1892. Herold im dunklen Erdteil. Andersen sämtliche Märchen. Klee die alten Deutschen. Oehler klassisches Bilderbuch, Nibelungenlied und Kudrun. Vaterländische Geschichts- und Unterhaltungsbibl. 22 — 24. Kat. A für die Klassen VI bis IV. Frommel Bilder aus Dr. M. Luthers Leben. v. Köppen 3 Lebensbilder Hohenzollerscher Fürstinnen. A Frey Erzählungen aus Sage und Geschichte. Joh. Spyri Rosenresli. Hübner der grosse Kurfürst, ders. Im Glanze der Königskrone. Reichenbach Karl Frhrr. v. Stein. Schupp der Städtemeister. F. Schmidt Oranienburg und Fehrbellin. Hofacker Immergrün. Pfeffel ausgew. Fabeln und Gedichte. Würdig Handwerk hat goldenen Boden. Roth Pestalozzi 1 Lebensbild. Heller Bibl. f. d. Jugend Heft 1. Noeldechen Peter Hele. Mensch Kane der Nordpolfahrer, Höcker Lederstrumpf-Geschichten. Ramdohr Wallenstein. Polack Aus m. Jugendzeit. Hofacker Johannes Brenz. Höcker Ansiedler in Kanada. Rade Ulrich von Hutten. Köppen Blücher. Würdig Gustav Adolf. Anders Märchen vom Rübezahl. Möbius Märchen. Garlepp Paladine Kaiser Wilhelms I. Bd. I bis VIII. Hoffmann-Rühle Märchen. Jaenicke Geschichte d. Griechen und Römer. Universalbibliothek f. d. Jugend Nr. 272/73. Bahmann des Reiches Ostmark Mark Königin Luise. Niebelschütz Aus der Jugend goldenen Tagen. Höcker Fährtenmacher. Müller der junge Rajah. Berger Büffeljäger. Reinick Märchen. Trewendt Jugendbibl. Bd. XXV — XXXIII. Hoffmann Geier-Wälty. Campe Robinson. Messerer Alpenrosen. Eugen Jürgen Wullenweber. Höfer Bettelprinzess.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1) Der im vorigen Jahresbericht nachgewiesene Bestand incl. der von der Mittwochs-
gesellschaft überwiesenen 300 Mark betrug 4105,52 Mark.

Dazu kommt 2) pro 1. April 1892/93 an monatlichen Beiträgen der Schüler:

a. aus Untersekunda (12 bis 17 Beitr.)	25,00	Mark
b. aus Obertertia (11 bis 16 Beitr.)	24,00	„
c. aus Untertertia (10 bis 17 Beitr.)	33,00	„
d. aus Quarta (15 bis 17 Beitr.)	36,00	„
e. aus Quinta (13 bis 25 Beitr.)	35,00	„
f. aus Sexta (26 bis 36 Beitr.)	59,00	„
g. aus der Vorschule (16 bis 25 Beitr.)	43,00	„

Sa. 2: 255,00 Mark.

3) Zinsenzuschrift pro 1892 171,17 Mark

4) Von Herrn Gutsbesitzer Wendt-Schönefeld 7,00 „

Summa aus 2.) 3.) und 4) 433,17 Mark

Summa der Einnahme 4538,69 Mark

Summa der Ausgabe nichts

Mithin Bestand 4538,69 Mark

Betrag des Sparkassenbuchs beim Vorschussverein zu Lötzen 4538,69 Mark

Aus der Unterstützungsbibliothek werden unbemittelten und tüchtigen Schülern Bücher, Lexika, Atlanten unter der Bedingung unbeschädigter Rückgabe jederzeit gewährt. Im verflossenen Jahre sind 28 Schüler auf diese Weise unterstützt worden

Unter erneutem Dank für die der guten Sache bewiesene Teilnahme wird dieselbe hiermit fernerem Wohlwollen bestens empfohlen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Auszug aus dem Cirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880.

. . . . Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbes. die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Lehranstalten zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunciation Bestrafung

herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Das Schuljahr wird am **Mittwoch den 29. März cr.** mit der Verkündigung der Versetzung und der Zensur geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt am **Donnerstag den 13. April** 8 Uhr morgens. Zur **Aufnahme neuer Schüler** in die Klassen Sexta bis Untersekunda werde ich **Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. April** von 9 bis 12 Uhr vorm. im Konferenzzimmer bereit sein. Alle Aufzunehmenden haben einen **Geburts-** bzw. **Taufschein** und ein **Impf-** bzw. **Wiederimpfungsattest**, die von andern Schulen Kommenden auch ein **Abgangszeugnis** dabei vorzulegen.

In die **Vorschule** können nur solche **Knaben aufgenommen** werden, welche das 7. Lebensjahr vollendet haben und folgende Vorbereitung nachweisen:

1. Vorgeschrittene Uebung im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift.
2. Die Fähigkeit Gedrucktes in deutscher Kurrentschrift richtig und sauber ab zu schreiben,
3. Sicherheit im Zahlenraum von 1—20 und Einführung in den Zahlenraum v. 1—100.

Die in die **Vorschule** Aufzunehmenden bitte ich mir am ersten Aufnahmetag, **Dienstag den 11. April**, vorzustellen. Die Eltern der auswärtigen Schüler bitte ich, wegen Wahl der Pension **vorher** mit mir in Beratung treten zu wollen.

Lötzen, 23. März 1893.

O. Böhmer.